

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

45 (5.6.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
 für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 45. Mittwoch den 5. Juny 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 9608. Den Eingangszoll von lithographischen Steinplatten betreffend.
 Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Erlaß des hochpreisllichen Finanzministeriums vom 21. d. Nro. 4398. der Eingangszoll von lithographischen Steinplatten, vorausgesetzt, daß dieselben noch roh und nicht gravirt sind wie von eingehenden Schifertafeln auf 16 kr. per Centner bestimmt worden sey. Die Uhereinnehmerien haben die Zoller ihres Bezirks hiernach zu verständigen.

Durlach den 29. May 1822.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.
 Erhölich.

vdt. Kofst.

Bekanntmachungen.

Durch das am 20. May erfolgte Ableben des Pfarrers Wischer zu Waldangeloch, Decanats Hochheim im Murg und Pfingz-Kreis, ist diese Pfarrey mit einem Competenz-Anschlag von 523 fl. erledigt geworden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Decanate bey der obersten evangelischen Kirchen-Behörde zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Joh. Nep. Merkle ist die katholische Schulstelle zu Ippingen (Amts Engen) mit einem Einkommen von etwa 136 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich an die Fürstlich Fürstenbergische Standesherrschaft als den Patron, vorschristmäßig zu wenden.

Durch das Ableben des Schullehrers Schneider ist der Schuldienst in Stadelhofen, Oberamts Oberkirch, mit einem beiläufigen Ertrag von 170 fl. in Erledigung gekommen; die Kompetenten um denselben haben sich binnen 4 Wochen bey dem Kinzig-Kreisdirectorium vorschristmäßig zu melden.

Bei der heute erfolgten dritten Serienziehung für das Jahr 1822 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie Nro. 967	enthaltend	Loos Nro. 96601 bis 96700
" " 485	" "	" 48401 = 48500
" " 844	" "	" 84301 = 84400
" " 859	" "	" 85801 = 85900
" " 677	" "	" 67601 = 67700
" " 197	" "	" 19601 = 19700

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1. Juny 1822.
 Großh. Badische Amortisationskaffe.

**Untergerihtliche Aufforderungen
 und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —
 Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Beuren an den in Gant gerathenen Matheus Schindler, Bürger zu Oberbeuren, auf Dienstag den 25. Juny d. J. in dem Wirthshaus zum Kreuz zu Unterbeuren. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Unteröwisheim an den verstorbenen Großh. Domänenverwalter Häuser auf Montag den 17. Juni d. J. bei der Theilungskommission in Unteröwisheim.

(1) zu Ddenheim an den in Sant gerathenen Karl Philipp Gödtler, auf Montag den 1. July d. J. früh 9 Uhr vor der SantCommission auf dem Rathhaus zu Ddenheim. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Gallenbach an den in Sant erkannten gewesenen Gerichtsmann Joseph Werner, auf Mittwoch den 26. Juny d. J. vor dem Theilungs-Commissariat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Ringsheim an den in Sant erkannten Wagner Jakob Meier auf Montag den 17. Juny d. J. bei dem Commissariat Morgens 8 Uhr auf der Stube allda. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Gernsbach an den Philipp Jakob Fischer, der früher das Salpetersieden, aber seit kurzem die Rothgerberey betrieb, auf Montag den 24. Juny d. J. bey Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Haslach an den in Sant erkannten hiesigen Mehger Joseph Kröpple, auf Dienstag den 16. July d. J. früh 8 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Eckartsweyer an den in Sant gerathenen Bürger und Holzhändler Johannes Urban, auf Freytag den 28. Juny d. J. vor dem Theilungs-Commissar im Rappenwirthshause zu Willstett. A. d.

Oberamt Offenburg.

(3) zu Offenburg an das im Großherzogthum befindliche Vermögen des Schutzjuden Emanuel Samuel von Möhringen, Königl. Württembergischen Oberamts Horb am Neckar, auf Freytag den 14. Juny d. J. im städtischen Rathssaale dahier vor dem Theilungskommissar. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(3) zu Waldprechtsweyer an den in Sant erkannten Müller Ludwig Gräfer auf Dienstag den 25. Juny d. J. vor dem Theilungskommissariat in Waldprechtsweyer. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffshheim.

(2) zu Rheinbischhoffshheim an den in Sant erkannten hiesigen Tagelöhner Georg Sutter auf Montag den 1. July d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Großh. Amtsrevisoratskanzley.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung und Aufforderung.] 1) Da Oberkriegscommissar Obermüller sich einer gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Dienstvergehen durch die Flucht entzogen hat, so ist auf höhere Anordnung sein Vermögen in Beschlag genommen, und als Curator desselben Platz-Major Kagerer dahier bestellt worden. Dies wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, mit dem Bemerkten, daß alle, welche gedachtem Obermüller etwas schuldig sind, an diesen oder dessen Beauftragten nicht mehr gültig zahlen können, sondern einzig und allein an den genannten Güterpfleger, andernfalls aber des Nachtheils, doppelt zahlen zu müssen, ausgesetzt sind. Karlsruhe den 2. Juny 1822.
Großh. Stadtkommandantenschaft.

2) In Folge des gerichtlichen Beschlages, der auf das Vermögen des entwichenen Oberkriegscommissars Obermüller gelegt wurde, und der angeordneten Vermögensaufnahme, wird auf Donnerstag den 20. Juny eine Activ- und Passiv-Schuldenliquidation angeordnet. Es werden nun alle, welche an den Oberkriegscommissar Obermüller etwas schuldig sind, und es noch fürsich waren oder eine Forderung ihn haben, aufgefordert, an dem genannten Tage auf dem hiesigen Garnisons Auditorat in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, um entweder den Betrag oder die Tilgung ihrer Schuldigkeit durch Vorweisung von Abrechnungen und Quittungen darzutun, oder ihre Forderungen auf gehörige Weise richtig zu stellen, widrigenfalls haben die Schuldner ein gerichtliches Verfahren gegen sie, und die Gläubiger den Ausschuss von der Masse zu gewärtigen.
Karlsruhe den 2. Juny 1822.

Großh. Stadtkommandantenschaft.

Mundtobts-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobts erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von der Moos, Bogtey Reichenbach, dem

lebigen blödsinnigen Bürgersohn Georg Zimmermann, dessen Beistand Johann Armbruster von Mittelbach ist. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) von Gutach dem Müller Konrad Baumann, dessen Aufsichtspfleger der Bürger u. Löwenwirth Ueberle von da ist.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(2) von Heidelberg der vor ungefähr 19 Jahren sich entfernt habende Mary Erlein, so wie vor ungefähr 23 Jahren dessen Bruder Bernhard Erlein, beide Müller, welche bis daher nichts von sich hören ließen, deren Vermögen in 450 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldehut.

(1) von Schwerzen der schon bey 40 Jahren, ohne Nachricht von sich zu geben, abwesende Jakob Buri, dessen Vermögen in 98 fl. besteht.

(1) Karlsruhe. [Erborladung.] Ansdurch werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des in dem Provinzial-Lazareth zu Naugardt im Preussischen am 6. Januar 1814 mit Tod abgegangenen, früher unter dem ersten Babilischen Linien-Infanterie-Regiment als Tambour, und später bey dem ersten Preussischen Eiberegiment als gemeiner Soldat gestandenen v. hier gebürtigten Friederich Kochbaum, dessen Vermögen in 636 fl. 20 kr. besteht, irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, gerichtlich aufgefordert, ihre rechtlichen Ansprüche binnen 6 Wochen bey hiesigem Stadtamte anzubringen, widrigenfalls solche als dem Staat verfallen erklärt, und diesem zugewiesen werden.

Karlsruhe den 22. May 1822.

Großh. Stadtamt.

(2) Wiesloch. [Erborladung.] Die Bürgerstöchter Sibilla Bayer von Malsch, im Jahre

1727 geboren, hat sich bald nach ihrer Verhehlung mit Mathias Gruber von Dieheim im Jahre 1748 mit mehreren Auswanderern weggegeben, und können derselben noch vorhandene Schwesterkinder nicht angeben wohin; auch ist diesen von dem Schicksale derselben während der Abwesenheit von 74 Jahren keine Kunde zugegangen. Dieselbe oder ihre rechtmäßige Erben haben sich daher binnen Jahresfrist um ihr in beiläufig 300 fl. bestehendes Vermögen zu melden, ansonst dasselbe denen sich darum meldenden Verwandten wird nutznießlich übergeben werden.

Wiesloch den 22. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Neustadt. [Verschollenheitsklärung.] Georg Tritschler von Eisenbach, welcher sich auf die Ediktalladung vom 22. Nov. 1820 zum Empfang seines Vermögens bisher nicht gemeldet hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und das vorhandene Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen.

Neustadt den 11. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Vorladung.] Der vor ungefähr 20 Jahren ausgetretene Johann Byredon aus Lütlich, später zu Stadt Rehl verhehelicht und wohnhaft, wird hiedurch öffentlich aufgefordert, binnen 12 Monaten sich vor hiesigem Bezirksamt zu stellen, und auf das Ehescheidungs-gesuch, seiner Ehefrau Magdalena einer geb. Wagner zu antworten, widrigenfalls derselbe für verschollen, und die Ehefrau des Ehebandes für entbunden wird erklärt werden.

Kork am 20. May 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Borberg. [Vorladung.] Die bei der Conseription von 1822 zum effectiven Dienst bestimmte Milizen Johann Georg Jakob von Unterballach und Veit Wegert von Kupprichshausen werden ansdurch öffentlich aufgefordert, sich von heute an binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, um ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, oder in dessen Entbindung zu gewärtigen, daß gegen sie nach Maasgabe der

bestehenden Gesetzen wider ausgetretene Unterthanen werde verfahren werden.

Vorberg den 13. May 1822.
Großh. Bezirksamt.

(1) **Gernsbach.** [Fahndung und Signalement.] Am verflossenen Pfingstmontag Abend wurde der ledige Bürgersohn Joseph Weiter von Reichenthal an der Hilpertauer Döhlmühle von zwey Pürschen tödtlich verwundet, der gegründete Verdacht dieser That fällt auf die zwei Brüder Egidius und Franz Georg Hurst von Weissenbach. Ersterer ist bereits gefänglich eingezogen, letzterer hat sich aber entfernt. Da an der Befangung des Gg. Franz Hurst alles gelegen ist, so ersuchen wir alle obrigkeitlichen Behörden dringend auf denselben fahnden und wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Gernsbach den 31. May 1822.
Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Franz Georg Hurst von Profession ein Weber ist 22 Jahr alt, von besetzter Statur, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat schwarze straffe Haare, schwarze Augen, stumpfe Nase, rundes Gesicht, blaßgelbe Gesichtsfarbe, trägt einen schwarzblauen Wammes und dunkelblautüchene Hosen.

(2) **Karlsruhe.** [Fahndung und Signalement.] Heinrich Lang von Mühlburg, hat sich der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Diebstahls durch heimliche Flucht aus seinem Wohnort entzogen, und wird daher aufgefordert, sich längstens binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über die ihm zur Last gelegten Verbrechen zu verantworten; widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn würde verfahren werden. Zugleich ersucht man sämtliche obrigkeitlichen Behörden, auf diesen verdächtigen Menschen, dessen Signalement hier beygefügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten gefälligst hieher zu liefern.

Karlsruhe den 30. May 1822.
Großherzogl. Landamt.

Signalement.

Derselbe ist 32 Jahre alt, 5 Schuh 2 bis 3 Zoll groß, schlank, hat ein längliches bleiches Gesicht, lange spizige Nase, bräunliches kurz abgeschnittenes Kopfhaar, von derselben Farbe einen Backenbart. Er geht etwas gebückt, und trug bey seiner Entfernung einen dunkelblauen Frack mit glatten gelben

Knöpfen, lange Beinkleider über die Stiefel von derselben Farbe, eine halbscheidene Weste mit weißen und blauen Streifen, und einen runden Hut, welcher schon etwas abgetragen ist.

(2) **Stoßlach.** [Bekanntmachung und Signalement.] Es sitzen dahier 2 Baganten, eine Manns- und eine Weibsperson inne, die zwar schon früher da und dort auf Streifen aufgefangen wurden, über deren Lebens- und Ernährungsweise aber bisher nichts bestimmtes hat ausgemittelt werden können. Da dieselbe aller Indicien nach sich bisher nicht nur von dem eingestandenen Bettel, sondern auch, und vorzüglich von Diebereyen ernährt zu haben scheinen, auch wohl irgend einer Zaunerbande angehören dürften, so machen wir die Beschreibung ihrer Personen und einiger ihrer verdächtigen Effecten mit dem Gesuchen bekannt, uns, falls irgendwo von diesen oder jenen etwas bekannt seyn sollte, die dieffälligen Notizen baldgefälligst mitzutheilen. Die Weibsperson hat einen einäugigen Knaben von ungefähr 8 Jahren bey sich, und noch vor 4 Wochen führte sie ein weiteres, angebliches fremdes Kind v. etwa 10 Wochen mit sich, welches ihr aber von einer unbekanntem Weibsperson, angeblich dessen Mutter, mit Gewalt wieder weggenommen wurde.

Signalements.

1) Angeblich Jakob Böcking, ein Schneidersgefelle, von Troben in der Königl. Preuss. Rheinprovinz, 56 Jahr alt, 4' 11" hoch, mit blonden Haaren, die, mit Ausnahme der Stirnhaare ganz kurz abgeschnitten sind, hellblaue Augen, hohe gefurchte Stirne, starke Nase, breiten Mund und breites Kinn. Spricht zum Theil den hochdeutschen Dialekt, der aber häufig mit schwäbischen Ausdrücken vermengt ist. Er trägt ein grauen zerrissenen Janker mit Knöpfen von nemlichen Tuch, der vornen stark ausgeschnitten ist, zwey ganz kurze Giletts, beyde von blau ganz klein gewürfelten Siamois, und blau tüchernen lange Hosen, und Stiefel darunter, dann einen runden Hut mit ziemlich breitem Rand.

2) Angeblich Maria Anna Mayer, im Kanton Argau bey Bremgarten zu Haus, 25 Jahr alt, 5' 2" hoch, hat lichtbraune Haare, eine hohe glatte Stirn, dünne blonde Augbraunen, hellbraune Augen mit frechem Blick, eine kleine etwas spizige Nase, etwas großen Mund, schöne weiße Zähne, langes und sauberes Angesicht, ist schlanker Statur und spricht den schwäbischen Dialekt. Dieselbe trägt eine hohe Schwaben- oder sogenannte Schnellkappe,

eine Halschnur von Granaten, ein roth katunenes Halstuch mit kleinen gelben Blumen, Korset nach französicher Art von roth, gelb- und schwarz gestreiften Siamois, dergleichen Rock, und mousetinernen weißen Schurz, dann Bändelschuhe, und hat durchstochene Ohren, zu Ohrengewängen, die sie aber verlohren haben will.

Beschreibung der wahrscheinlich gestohlenen Effecten.

1. Männerhemd von feiner Leinwand mit hohen Kraagen mit den Buchstaben I. H. bezeichnet.
1. dito sehr fein, gleichfalls mit I. H. bezeichnet.
1. Schnupstuch von Baumwolle, weiß, mit breiten rothen Enden und sich durchkreuzenden rothen Streifen, mit den Buchstaben H. S. bezeichnet.
1. Korset von violettem Taffet, mit roth und blau gestammter Seide gefüttert.
1. noch ganz neues Halstuch von rothem Baumwollenzug mit 3 seidenen grün und gelben Endstreifen.
1. Stück Sohlleder zu ein Paar Schuhe.
1. dito Kalbleder ebensfalls zu ein Paar Schuhe, und verschiednen kleinern Stücke Leder.

Stöckach den 18. May 1822.

Großh. Bezirks- und Criminalamt.

(1) Tryberg. [Fahndung und Signalement.]

Der Maurer Johann Schneider von Bizau im Bregenzer Walde, welcher wegen eines in Hauslach begangenen Leinwanddiebstahls von hier an das Großh. Bezirksamt Haslach hätte abgeliefert werden sollen, ist seinem Führer auf dem Wege nach Hornberg entlaufen. Sämmtliche Bezirks- und Polizeyamter werden beschworen ersucht, auf diesen Flüchtling fahnden, und ihn auf Betreten an das Großh. Bezirksamt Haslach abliefern zu lassen.

Tryberg den 29. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 37 Jahre alt, mißt 5 Schuh 4 Zoll, ist von mittlerer Postur, hat braune abgeschnittene Haare, eine breite Stirne, graue Augen, etwas dicke Nase großen Mund, rundlichtes Kinn und einen rothen Bart. Seine Mundart ist die der Bregenzer Wälder. Er trägt einen runden Filzhut, ein schwarzes Halstuch, eine grüne tüchene Jacke, dergleichen Weste, lange weiße Zwilchhosen, weiße wollene Strümpfe und Riemenschuhe.

(2) Billingen. [Bekanntmachung.] Am 17. d. M. ist dahier ein fremder Pursche wegen dem Besitze von 72 Ellen halbgebleichten flächsernen

Tuches, und eines ledernen Schurzfalls, arretirt worden, da dessen Anoaabe, beydes in Tyrol entwendet zu haben, unwahr scheint, so wird dieß, zu dem Ende, bekannt gemacht, damit der allzufällige Verlust dieser Sachen d. hier angezeigt werden könne.

Billingen den 22. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Diebstahl.] Bei dem Müller Joseph Wunsch in Forbach wurde Montag Nachts den 27. eingebrochen und dem Müllerknecht desselben Mathrus Eckard aus dem Elsaß, aus einem mit Leder bezogenen Koffer doppelt geschlossen, nachstehende Effecten entwendet, als:

- 1) Ein grautüchener Ueberrock.
- 2) Ein Paar schwarze manchesterne Hosen mit silbernen Schnallen,
- 3) Ein Paar rüchene dito.
- 4) Ein Paar Nanquine.
- 5) Ein Gilet von Pique mit rothen und weißen Streifen.
- 6) Ein Gilet von rothem Cotton.
- 7) 3 Paar neue baumwollene Strümpfe.
- 8) Ein neu tüchener Wammes.
- 9) Ein neuer dito von Mulston.
- 10) 2 neue baumwollene Hemder.
- 11) 4 neue flächserne dito.
- 12) 2 Schnupstücher.

Sämmtliche Obriigkeiten werden ersucht, zur Habhaftwerdung dieser Effecten und des Diebes möglichst mitzuwirken.

Gernsbach den 28. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neustadt. [Strafverurteilung.] Mittelft Beschlusses vom 10. d. M. No. 11733. hat das Großh. Seekreis Direktorium die abwesenden Milizpflichtigen aus der Konscription von 1822., namentlich: Willibald Schweizer von Urach, Andreas Portner von Saig und Andreas Mayer von Röhrenbach, welche sich auf die diesseitige Vorladung vom 23. December v. J. nicht stellten der Reserktion für schuldig, des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, und jeden zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurteilt. Welches wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Neustadt den 25. May 1822

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rheinbischoffsheim. [Diebstahl.]
In der Nacht vom 27. auf den 28. d. M. wurde zu Leutesheim ein barchetes Deckbett und solches Kopfkissen entwendet, Georg Zimmer von dort welcher mit Anna Maria Jörg von Selzried im Elsas herumzieht, sich früher schon des Verbrechens des Diebstahls schuldig gemacht und nicht näher beschrieben werden kann, als daß er 25 Jahre alt und gut gewachsen ist, steht im Verdacht, diesen Diebstahl begangen zu haben, wir ersuchen daher sämtliche Behörden zu Habhaftwerdung des Entwendeten und vermuthlichen Dieben geeignete Anordnung gefällig treffen zu wollen.

Rheinbischoffsheim den 30. May 1822.
Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Hypothekenrenovation betreffend.]
Zum Behuf der Hypothekenrenovation der Gemeinde Auenheim, werden jene Creditoren, welche auf Liegenschaften der Auenheimer Gemarkung, Pfand- oder sonstige Vorzugsrechte anzusprechen haben hiermit aufgefordert, ihre desfallige Schuld- und Pfandverschreibungen entweder in Original oder in beglaubter Abschrift der Renovationskommission in der Woche v. 1. bis 6. July d. J. im Gasthause zur Blume in Auenheim, um so gewisser vorzulegen, als im Unterlassungsfalle das Ortsgericht von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn soll. Kork den 24. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ueberlingen. [Vermißte Obligation.]
Das Benef. St. Laurentii zu Konstanz hat an die Ueberlinger Schuldentilgungskasse ein Kapital von 85 fl. zu fordern, worüber eine Obligation unterm 26. November 1807 ausgestellt wurde, welche sich aber nicht mehr vorfinden läßt. Die allenfalligen Besitzer dieser Obligation, welche hiir auf rechtliche Ansprüche zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen hierüber rechtsgenügend auszuweisen, mitdrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt wird. Ueberlingen den 10. May 1822.

Großh. Bezirksamt

(1) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.]
Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Louise, geb. Wagenhals von Göglingen,

Oberamts Brakenheim, um Erkennung des Ehescheidungsprocesses gegen ihren böstlicher Weise entwichenen Ehemann, Adam Scheutt von da, gebeten hat, und ihrem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag den 24. October 1822 bestimmt worden ist. So wird hiemit nicht nur gedachter Scheutt, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihnen 8 Wochen für den ersten, 8 Wochen für den zweiten und 8 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bey dem Königl. Ehegericht allhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 28. März 1822.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

(1) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.]
Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Michael Martin Maier zu Unteroth, Oberamts Gaildorf, um Erkennung des Ehescheidungsprocesses gegen seine entwichene Ehefrau Marie Katharine, geb. Appinger von da, wegen Ehebruchs, gebeten hat, und diesem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag den 24. October d. J. bestimmt worden ist. So wird hiemit nicht nur gedachte Maier'sche Ehefrau, sondern es werden auch ihre Verwandte und Freunde, welche sie etwa im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihnen 6 Wochen für den ersten, 6 Wochen für den zweiten, und 6 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bey dem Königl. Ehegericht allhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage des Ehemanns anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagte erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist. Stuttgart den 23. May 1822.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Bretten. [Früchtenversteigerung.]
Donnerstags den 13. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf diesseitigem Bureau von den herrschaftlichen

Speichern zu Zaisenhäusen 100 Malter Korn, 100 Mtr. Dinkel 100 Mtr. Haber; zu Zehlingen 150 Malter Haber; und zu Bretten 100 Malter Haber gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, und den Liebhabern hiemit bekannt gemacht.

Bretten den 28. May 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Blättertabackversteigerung.] Donnerstags den 20. Juny d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen Salinegebäude 200 Zentner Tabaksblätter von verschiedenen Jahrgängen, besser Qualität, und mehrere Zentner Seizen gegen baare Zahlung versteigert.

Bruchsal den 28. May 1822.

Salineverwaltung.

(2) Bruchsal. [Buchdruckereygeräthschaften-Verkauf] Dienstag den 25. Juny d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen Salinegebäude folgende Druckereygeräthschaften gegen baare Zahlung versteigert: 2 große Pressen mit messingenen Ziegel und dito Fundament, 95 Segbretter, 25 Schiffe in Quart und in Folio; Schraubrahmen, messingene und eiserne Winkelhaken, einfache und doppelte Regale, 74 Segelkästen 1 Farbenblase, 1 Kasten mit Doppelschären zu Titelschriften.

Bruchsal den 28. May 1822.

Salineverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Eichenkloßholzverkauf.] Kommanden Freitag den 14. Juny d. J. werden im Bilsinger Gemeindswald 23 Stück geschälte eichene Klob zu Holländer Bau- und Nugholz tauglich Vormittags halb 11 Uhr in öffentlicher Steigerung gegeben, wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Karlsruhe den 31. May 1822.

Großh. Forstinspektion.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Die bereits in No. 34, 35. und 36. des hiesigen Intelligenzblattes angekündigte öffentliche Versteigerung des Jakob Schwabischen Wohn- und Brauhauses dahier sammt Zugehörde wird nunmehr Montag den 17. des nächstkünftigen Monats Juny Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum König von Preußen wirklich vorgenommen werden.

Karlsruhe den 29. May 1822.

Großh. StadtamtsRevisorat.

(3) Mosbach. [Waffenmeistereyversteigerung etc.] Im Wege gerichtlichen Zuriffs soll: 1) das von Martin Wittmann dahier bisher erbbeständig besessene in 6 Morgen 3 Viertel 30 Ruthen Acker, und 8 Morgen 8 Ruthen Wiesen bestehende Galtengut, womit die Pflichtigkeit zu Haltung des Hochgerichts bey vorkommenden Justifikationsfällen verbunden, dann 2) die ebenfalls von demselben bisher erbbeständig besessene Waffenmeisterey, wozu

nebst der Stadt Mosbach noch gegen 36 Dtschaften gehören; und zwar diese, wie jenes vom andern gesondert versteigert werden. Zur Vornahme dieser beiden Versteigerungen hat man Freitag den 28. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr anfangend auf dem diesseitigen Bureau bestimmt. Man bringet dieses mit dem Ersuchen, daß die resp. Wohl- und Löbliche Stadt- und Ortsvorstände ein solches in ihren unterhabenden Gemeinden, noch besonders bekannt machen lassen, zur öffentlichen Kenntniß, und ladet die Liebhaber mit dem Bemerkn ein, daß sich jeder rücksichtlich seiner Annahmefähigkeiten und resp. Vermögens mit obrigkeitlichen Zeugnissen vor der Versteigerung, wo die weitem Bedingungen werden eröffnet werden, auszuweisen habe.

Mosbach den 24. May 1822.

Großh. Stadt- und erstes LandamtsRevisorat.

(3) Rastatt. [Mühlversteigerung zu Waldprechtsweier.] Die in die Gantmasse des Bürgers und Müllers Ludwig Gräffers von Waldprechtsweier gehörige Mahlmühle, bestehend in einer zweyflüchtigen Behausung mit 2 Mahl- und einem Gerb gange nebst Scheuer, Stallung, Schweineställen, Backhaus und ungefähr 3 B. tl. 30 Ruthen Hofraithe und Garten wird Montag den 24. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhaus daselbst unter annehmlchen Bedingungen öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Rastatt den 25. May 1822.

Großh. AmtsRevisorat.

(2) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Fruchtversteigerung.] Bis Montag den 17. Juny d. J. Morgens 8 Uhr werden auf der Schreibstube, von dem hiesigen Herrschaftlichen Speicher 200 Malter Korn und 100 Malter Haber und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Münzesheim von dem dasig herrschaftlichen Speicher 200 Malter Korn und 100 Malter Haber und Dienstags darauf den 18. Juny Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Odenheim von dem dasig herrschaftlichen Speicher 100 Malter Korn und 150 Malter Haber vorbehaltenlich höherer Genehmigung versteigert, wozu wir die resp. Herrn Liebhaber höflich einladen.

Unteröwisheim den 28. May 1822.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Pfaffenroth bei Etlingen. [Fagbauholz feil.] Viertausend Stück feingehauenes Eichenes Daubenholz von 4 bis 8 Schuh Länge sind billigen Preises zu haben bei

Blumenwieth Weingärtner.

Pfaffenroth den 1. Juny 1822.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) **Stupfrich.** [Ziegelhütteverleihung.] Die Vorgesetzten von Stupfrich wurden von dem Großh. Bezirksamt Durlach unterm 24. d. M. No. 8912. amtlich beauftragt, die hiesige Gemeindegiezelhütte welche schon am 14. April d. J. in No. 33. 34. 35. dieses Blattes öffentlich bekannt gemacht worden ist, eine nochmalige Versteigerung derselben vorzunehmen, die Verleihung ist auf Donnerstag den 20. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr in Stupfrich festgesetzt, wo die Bedingungen daselbst vernommen werden können.
Stupfrich den 29. May 1822.
Weyt Becker.

Bekanntmachungen.

(1) **Tryberg.** [Dienstvertrag.] Bey unterfertigten Bezirksämte ist eine Actuars-Stelle, welche man soaleich wieder zu besetzen wünscht, erledigt; die Kompetenten wollen sich in frankirten Briefen, und unter Anlegung der Reception-Fähigkeits-, und Sittenzeugnisse bey dem Amtsvorstande melden.
Tryberg den 31. May. 1822.
Großh. Bezirksamt.

(2) **Karlsruhe.** [Bekanntmachung.] Sämmtlich hier wohnende Diener von Standes- und Grundherrschaften, so wie die Diener und Pensionäre der öffentlichen Lehr- und sonstiger Anstalten und Stiftungen werden hiemit aufgefordert, ihre Passionen über Bezahlung der Besoldungssteuer nach den deshalb emanirten höhern Verordnungen eingerichtet, binnen 10

Tagen hieher einzureichen, bey Vermeidung der gesetzlichen Nachteile.
Karlsruhe den 22. May 1822.
Großherzogl. Stadtdirection.

Dienst-Nachrichten.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung, ist dem practischen Arzt Wölffel zu Bruchsal, die Licenz zur Ausübung der Wundarzneykunde als Chirurg 1ter Klasse mit dem Prädicat „hinlänglich befähigt“ erteilt worden.

Literarische Anzeige.

In der Ehr. Fr. Müllerschen Hofbuchhandlung zu Karlsruhe sind aus den Verhandlungen der zweiten Kammer auch einzeln zu haben:

- 1) Der neue Entwurf einer Gemeindegeseßgebung von der Regierung der Ständeversammlung vorgelegt, gebestet für . . . 30 kr.
- 2) Der Commissionsbericht hierüber, erstattet von dem Deputirten Dr. Kern, gebestet für 36 kr. und
- 3) Der Commissionsbericht über ein gegen Frankreich aufzustellendes Retorsionssystem, worin ein gänzlich Verbot gewisser Luxusartikel, z. B. der Seidenzeuge, aller französischen Weine, Liqueurs ic. vorgeschlagen wird, gebestet für 8 kr.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 1. Juny 1822.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodtare.		Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Stb.	Pf.	Stb.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	6	16	5	46	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waizen	5	20	5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	3	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	2	48	2	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten	3	—	3	—	3	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	2	40	2	40	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	4	—	4	—	5	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen d. Gri.	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Weck zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißbrod zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 kr. hält	1	18	1	18	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzbrod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zu 4 1/2 kr. hält	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dito zu 9 kr.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zu 5 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zu 10 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Bittualien = Preise.) Rindschmatz das Pfund 18 kr. — Schweineschmatz 16 kr. — Butter 14 kr. Eichter, gegossene 18 kr. — Saife 14 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 6 Eier 6 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.